

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 476.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Erste Ausgabe

Erste Ausgabe

Donnerstag, 10. Oktober 1912.

Verlagsgesellschaft für Halle und Vertriebsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon 155 u. 156; Redaktionstelefon 1272. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Verlagsgesellschaft für Halle und Vertriebsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon 155 u. 156; Redaktionstelefon 1272. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Verlagsgesellschaft für Halle und Vertriebsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon 155 u. 156; Redaktionstelefon 1272. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Der Beginn des Krieges.

Montenegro, dessen Grenze am weitesten von den Hauptquartieren der türkischen Heere abliegt, hat also, wie wir schon am Dienstag mitgeteilt haben, als erste Balkanmacht den Feldzugsbefehl hingemommen. Selbst in diesen Augenblicke noch gibt es unverbesserliche Optimisten, die darin eine programmwidrige Eigenmächtigkeit und den ersten Schritt zur Sprengung des Balkanbundes sehen. Das Gegenteil ist wahr. In dem Augenblick, in dem König Ferdinand zum Generalissimus der vier Mächte erwählt wurde, verzichteten diese freiwillig auf ihre volle Bewegungsfreiheit. Es ist selbstverständlich, daß kein Schritt geschieht, der nicht in Sofia gebilligt wurde. In der Tat war es in den drei anderen Hauptstädten schon am Montag bekannt, daß am Dienstag in Cetinje der türkische Gesandte seine Pässe erhalten sollte. Die Kriegserklärung ist also in vollem Einvernehmen erfolgt. Die Duvetiere zum großen Kriegstongert hebt an.

Trotz der Schulung durch das Zeitalter Bismarcks Leben bei uns immer noch viele Leute des naiven Glaubens, daß die großen Fragen der Gegenwart durch Neben- und Majoritätsentscheidungen von Parlamenten und Kabinetten entschieden werden. Die Entscheidung aber erfolgt immer noch durch Blut und Eisen. Seit vierzehn Tagen ist von militärpolitisch gebildeten Leuten, namentlich von der fürstlich-aufrechten Neuwieher Schule, der jegliche Abruch des Friedenszustandes vorausgesetzt worden.

Wenn nun feststeht, daß Montenegro sicherlich erst auf ein Zeichen aus Sofia hin das Waffengebüse begonnen hat, so ist es auch klar, daß König Ferdinand dabei ganz bestimmte politische und strategische Absichten verfolgte.

Dieser Diplomat von geradezu boucanianischer Feinheit hat dafür gesorgt, daß die Stenonen unter allen Umständen losgehen müssen, daß er aber vor der Weltgeschichte als der Geschickliche erscheint. Daher muß Montenegro vorangehen. Das unschuldige Bulgarien rührt keine Fliege an, aber da nun einmal der Mittelskrieg es bindet und der casus foederis gegeben ist, muß es wohl jetzt wohl oder übel auch vom Leder ziehen. Gleichzeitig ist aber auch dafür gesorgt, daß die Türkei um ihrer Ehre willen nicht mehr zurück kann. Wenige Stunden bevor das endlich allseitig als Jangengebüse zur Welt gekommene Memorandum der Mächte in Sofia und den anderen Bundesstädten übergeben wurde, ließ König Ferdinand bereits die Antwort darauf offiziös veröffentlichen. Sie besteht in der Forderung der Autonomie für Makedonien unter einem nichttürkischen Gouverneur und unter Garantie und Kontrolle der Mächte, zu denen auch Bulgarien gehören müsse. Das ist die ärgste Herausforderung, die die Türkei je erlebt hat. Bulgarien, der verlorene Sohn, will Vornund des Vaters werden, die Türkei kontrollieren. Einen solchen Tusch kann kein Ehrenrat der Kabinette ungeschrien machen.

Die kriegerische Entscheidung über alte Besitztümer und neue Forderungen ist also nicht mehr zu umgehen. Montenegro, dessen stets bewaffnete Bauernmiliz mit der Mobilmachung zuerst fertig war, soll ins marschieren, und die Türkei womöglich zu den ersten strategischen Fehler zu verleiten: zu einer Zersplitterung der Kräfte. Montenegro — das ist jogafragen die Scheinstellung des königlichen Seerführers. Die Hauptentscheidung aber fällt doch, so denkt er, im Tale von Adrianopel.

In den nächsten Tagen schon wird es sich entscheiden, auf welcher Seite die kriegerischschicklich gebildeten Leute stehen. Der König von Bulgarien, Ferdinand von Coburg, ist ein deutscher Prinz aus österreichischer Heereschule, und drüben bei den Türken stehen die Jünger unseres Colmar von der Goltz. Das gibt einen Krieg mit den letzten Feinheiten, der die Militärliteratur für Jahrzehnte bereichern wird.

Aus der Anzahl der neu eingetroffenen Drahtmeldungen, die die Verhältnisse auf dem Balkan zum Gegenstande haben, heben wir folgende als besonders wichtig heraus:

#### Die Feindseligkeiten beginnen.

Aus Konstantinopel, 9. Oktober, kommt folgende Meldung: Noch bei der Fortsetzung eingegangener Nachrichten haben die Montenegriner gestern Abend die Grenze überschritten und Bezane angegriffen. Der Kampf dauert an. — Der Ministerrat tagt

in Permanenz; seit dem frühen Morgen drängt sich die Menge vor der Fortsetzung und Zeitungsredaktionen. Die Kriegserklärung Montenegros, die durch Erstabläufe bekannt gegeben wurde, hat die Erregung aufs äufere gesteigert.

König Nikolaus und der Generaldirektor der politischen Angelegenheiten Salih Bei reisen am heutigen 9. Oktober nachmittags nach Dudy ab.

In der französischen Presse gelangt trotz der lebhaften Besorgnis über die möglichen Folgen der montenegrinischen Kriegserklärung die Fokussierung zum Ausdruck, daß der Balkankrieg lokalisiert bleiben werde. Zeit durchweg herrscht die Überzeugung vor, daß der Schritt Montenegros auf Antifren Bulgariens erfolgt sei. Der „Petit Parisien“ will wissen, daß die bulgarische Regierung zuerst die Griechen aufgefordert habe, die Türkei anzugreifen, daß sie aber, als sie die Rauberei Athens bemerkt habe, sich an die Montenegriner wandte, die bereits seit drei Monaten vollständig unter den Waffen standen.

#### Zur Haltung Frankreichs.

Man neigt in politischen Kreisen, wie unser Berliner Vertreter hört, der Ansicht zu, daß der Friedensseifer Frankreichs zum Teil auf Voreingenommenheit zurückzuführen ist, die auf militärischem Gebiete liegen, auch mit dem Schwierigkeiten in Marokko in Verbindung zu bringen sind.

#### Die französische und die russische Flotte.

Als vor einiger Zeit Frankreich und Rußland ein Rottenabkommen trafen, wurden in Europa unzählige Reden in Bewegung gesetzt, die dieses erkrankliche Ereignis von allen Seiten beleuchteten. Eigentlich ist es doch aber gar nicht verwunderlich, wenn zwei befreundete und verbündete Nationen sich über ein Zusammengehen ihrer Flotten in einen künftigen Kriege einigen. Von Bedeutung wird doch wohl ein Abkommen überhaupt erst dann, wenn die beiden verhandelt haben, welche eine Flotte haben, was Frankreich in Rußland augenblicklich besitzen, ist aber keine Flotte. — Die schreckliche Explosion, die das französische Kriegsschiff „Albatros“ vernichtete, und die sich daran anschließende seit ununterbrochener Reihe von teilweise schweren Unglücksfällen auf französischen Kriegsschiffen sind bekannt. Alle diese Vorkommnisse haben ihren Grund in der schlechten Beschaffenheit und ganz widerfünftigen Aufnahmungsart des Pulvers, das zur Bereitung neigt. Trotzdem es in italienischen Fabriken angereichert ist, hat man festgestellt, daß zu seiner Herstellung antarktischer Baumwolle nur Baumwollabfälle aller Art verwendet worden sind. Diese minderwertige Baumwolle von alten Genden, Eoden und Nachmittagen war mittels Chlor gebleicht, und dieses hat die Zerlegung und Neigung zum Explodieren herbeigeführt. Wie sehr die französischen Marinemannschaften nach all den Unglücksfällen diesem Pulver mißtrauen, beweist ein Vorfall an Bord des Schlachtschiffes „Verite“. Der Marineminister hat sich daher veranlaßt gesehen, alles Pulver von Bord schaffen zu lassen, soweit dies nicht von den Schiffskommandanten schon eigentümlich geschehen war. Erfolg für dieses unbrauchbare Pulver ist in Frankreich offenbar nicht zu beschaffen, und so hat man sich entschlossen, schwedisches und italienisches Pulver anzukaufen. Mit Recht hat der „Temps“ darüber, daß Frankreich bei Verwendung eines seiner Kampfmittel dem Ausland tributpflichtig und so wohl bezüglich des Preises wie der Liefermenge von ihm abhängig sei. Zudem bedürfe es umfangreicher und kostspieliger Verluste, um festzustellen, ob dieses fremde Pulver für die französischen Geschütze geeignet sei, so daß man tatsächlich nicht wisse, ob die Flotte für ein solches Krieges mit der erforderlichen Munition ausgerüstet werden könne. Diese Pulverkrise mit ihrer demoralisierenden Wirkung auf die Mannschaften hat auch schon einen fühlbaren Mangel hervorgerufen. Es fehlen auf dem meisten Schlachtschiffen immer mindestens 100 Mann, allein auf dem Geschwader des Admirals etwa 1500 Mann. Ebenso hoch die Mangelung des Pulvereffizierens. Früher drängte sich die französische Jugend in hellen Scharen zur Marineaufbahn, jetzt hat sie ihren Rhythmus verloren. Die Schiffe liegen unbeweglich in den Häfen, die schweren Geschwader reisen nicht mehr, und wenn sie einmal vom Preis nach Toulon fahren, so ist das ein Ereignis. Und um das Maß des Unglücks voll zu machen, wird aus Cherbourg gemeldet, daß sich eines schönen Morgens unter der Betätigung des Kreuzers „Delaunay“ beim Beginn der Übungen unwilligiges Wutren erhob. Die Erregung, die sich bei den Mannschaften bemerkbar machte, ist erst nach einer beruhigenden Ansprache des Kommandanten gewichen. Wer die mancherlei anderen Vorkommnisse und Anzeichen von Indisziplin in der französischen Flotte kennt, wird zwischen den Fellen dieser sehr vorläufigen Meldung die Wahrheit herauslesen können. — Noch viel schlimmer, be-

sonders in disziplinärer Hinsicht, sieht es auf der russischen Flotte aus. Die wenigen Überreste, die aus dem russisch-japanischen Kriege übrig geblieben sind, sollen durch ein großzügiges Bauprogramm zu einer starken Flotte ausgebaut werden. Aber wie viel Jahre werden vergehen, ehe die Schiffe zunächst einmal gebaut und dann unter dem Kommando tüchtiger Seemannschaften und mit einer zuverlässigen Mannschaft brauchbare Kampfmittel sein werden! Vorläufig sind die Ausfahrten, namentlich in letzterer Beziehung, trübselig. Fortgesetzt kommen Nachrichten über eine umfangreiche Gärung unter den Mannschaften der Schwarzmeerflotte. Die Verhältnisse haben einen derartigen Umfang angenommen, daß die Militärgeschichte nicht mehr genügt und Transportbänder zu schwindenden Gefährnissen umgewandelt werden mußten. Und ebenso wie in der Schwarzmeerflotte sieht es auf der Ostseeflotte aus. Im Hafen von Kopenhagen, wo kürzlich gleichzeitig ein englisches und ein russisches Geschwader anmeide waren, sind 34 Mann von einem einzigen Schiffe von Landurlaub nicht zurückgeführt. Auf einem anderen Banger wurde ein Stomplott aufgedeckt, das dahin zielte, das Schiff in die Gewalt der Meuterer zu bringen. Die weitere Untersuchung hat dann ergeben, daß sich dieses Stomplott fast auf die ganze Ostseeflotte erstreckte. Der Beweggrund zu all diesen Meutereien im Süden wie im Norden soll lediglich die Möglichkeit bewaffneten Raubes gemein sein. — So sehen die beiden Flotten aus, die in einem künftigen Kriege Seite an Seite stehen wollen. Die französische Flotte ist ein Attrappe. Ihre Völker „schreit“ leiser nicht und ihre Besatzung gibt fast täglich Beweise mangelnden Mutes und mangelnder Disziplin. Die Zustände auf der russischen Flotte sind so morsch und faul, die Mannschaften so unzuverlässig, daß sie noch einen Versuch ein Nutzen für Rußland ist. Schiffe können abgebaut werden, dazu gehört nur Geld. Aber selbst die schönsten Schiffe der besten Anstaltungen nützen nichts, wenn sie nicht eine kriegstüchtige, zuverlässige Besatzung haben. Diese fehlt aber beiden Flotten durchaus, und die ist auch nicht von heute auf morgen zu beschaffen. In diesen Zuständen liegt die beste Gewähr für den Frieden Deutschlands.

### Allerlei von der Fleischsteuer.

Die „Deutsche Schlacht- und Viehzeitung“, dem wir folgende Zeile entnehmen:

„Der als Fachmann mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut ist, weiß, daß der Landwirtschaft durch die Prägrate des Vorjahres, durch die Seudendeckung des Jahres 1910 und 1911 schwere Wunden geschlagen sind, die noch nicht verheilt sind. Anfolge dieser Mangelstände konnten teilweise die Viehpreise, die der Landwirt erhielt, zu einer Zeit, wo man einen Versuch machen konnte, den Viehpreis zu erhöhen, nicht mehr anzuheben. Das erweist sich, wenn man die Fleischpreise in den großen Städten hier aus der unverhältnismäßig hohen Gewinn Höhe in die große Tafel des Händlers. Die jetzigen hohen Viehpreise sind also nicht weiter als eine natürliche, wenn auch bedauerliche Reaktion, eine Preissteigerung, bedingt durch ungenügenden Auftrieb an Schlachttieren und infolgedessen erhöhte Nachfrage. Eine Verringerung des englischen Auftriebs, ungenügender Einfuhr von Fleisch aus aller Herren Länder, würde Folgen zeitigen, die den Zusammenbruch unseres ganzen Wirtschaftslebens, eine Verringerung von Handel und Wandel nach sich ziehen müßte, denn der Ruin der Landwirtschaft, der Vieh- und des Viehwirtschafters, ist der sichere Untergrund der betroffenen Nation. Auch heute noch hat das Sprichwort: „Hat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt“, nicht an Wahrheit eingebüßt. Der englische Acker ist in dem Moment in tausend Trümmern, wenn es gelingt, seine Wollschafschere zu verwenden, die Zufuhr von Fleisch und Korn zu unterbinden. Portugal und Spanien sind beunruhigt, nicht weil sie die Viehherde abtreiben müssen, sondern andere Nationen, sondern weil sie über den Wollbau, den sie in überseeischen Ländern trieben, das Mutterland vergangen, die Landwirtschaft verkommen liegen.“

#### Ein enger Interessensbandpunkt.

Die „Konkordanz“ nimmt Veranlassung, mit einem Berliner Vereine abzurufen, der sich ohne Berücksichtigung als Bund der Fleischbesitzer bezeichnet und dabei doch eine agitatorische Politik betreibt, die für preussische Beamte feinesinnig erlaubt oder auch nur anständig ist. Denn er vertreibt nicht das allgemeine große Staatsinteresse, sondern ohne Rücksicht lediglich das nackte Privatinteresse. Die „Konkordanz“ schreibt:

Der in Berlin vor einigen Jahren gegründete Bund der Fleischbesitzer, der eine eigene Zeitung unter dem angrenzenden Titel „Zentralorgan für die deutsche Fleischwirtschaft“ herausgibt, rührt mit erpöhlender Betriebsamkeit für sich die Melanchemmel. Natürlich sind die fleischbesitzenden Bundesbeamten und Redakteure nicht so unklug, dem berechneten Publikum zu verzeihen, daß sie als Vorläufer der Fleischbesitzer in erster Reihe ihre eigenen materiellen Interessen fördern wollen. Sie mögen sogar der ethischen Überzeugung sein, daß sie mit ihrem heißen Bemühen um die Wohlfahrt der Angehörigen und Beamten bedeutenden sozialen Aufgaben zutreiben. Daß diese Arbeit zur materiellen Aufbebung und sozialen Hebung des Standes der beamteten Erwerbstätigen in vielen Beziehungen nutzbringend und vordringlich ist, soll auch gar nicht bezweifelt werden. Immer wieder aber muß Veranlassung eingelegt werden gegen die unmaßgebende und agitatorische Art und Weise, wie die von der Bundesleitung eingeschlagene Beamtenpolitik betrieben wird. Der naive und enge Interessensbandpunkt kommt in dieser Agitation zum Vorschein





# Der Vaterländische Frauenverein Halle a. S.

beabsichtigt.

zugunsten seiner Vereinsarbeit, der Fürsorge der Veteranen und der erholungsbedürftigen Jugend unserer Stadt

## ein Wohltätigkeitsfest: „Das deutsche Märchen“

am 22. Oktober 1912 in den Räumen des „Stadtschützenhauses“, Königsplatz, am 22. Oktober vormittags 10 Uhr.

Eröffnung am Geburtstage Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin am 22. Oktober vormittags 10 Uhr.

Freundliche Gaben und Geldbrosen werden dankbar entgegengenommen von der Vorsitzenden **Antonie Dehne**, Schimmelstraße 7.

Vorfeier am 21. Oktober abends 7 Uhr

zu Ehren unseres großen Halleischen Chirurgen und Märchendichters ein „**Volkman-Abend**“, Darstellung von Sander-Märchen in Wort und Bild und Ton.

Ehrenvorsitzende: Frau Staatsministerin Sophie von Boetticher.

Die Vorsitzende: Frau Antonie Dehne. Stellvert. Vorsitzende: Frau Margarete von Werder.

Frau Hanna von Bramann, Frau Mara Haenert, Frau Johanne Jenrich, Frau Margarete Krause-Dehne, Frau Anna Lehmann, Frau Margot Meyer, Frau Marie Pabst, Frau Margarete Rive, Frau Emma Scharf, Fräulein Anna Schmidt, Frau Frida Seydel, Frau Luise Werther, Frau Anna Lüttig, Schriftführer: Herr Komprebriger Lic. Baumann, Schatzmeister: Herr Geh. Kommerzienrat Stecker, Herr Generalmajor J. D. Sträbing, Herr Justizrat Dr. Rüffer, Herr Stadtrat Prof. Dr. von Drigalski, Herr Dr. med. Gravinghoff, Herr Reg.-Baumeister Knoch, Herr Baumeister Kalbitz, Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Meckes, Herr Rittergutsbesitzer Gustav Otto, Herr Sanitätsrat Runge, Herr Stadtrat Dr. Popelmann, Herr Stadtrat Dr. Peters, Herr Rittergutsbesitzer Dr. Peters.

Zur Förderung dieses Festes hat sich ein Komitee gebildet, das alles aufstellen wird, um das Fest zu einem schönen harmonischen zu gestalten. Es besteht das Komitee aus folgenden Damen:

Frau Sotelfeiger Achtelehner, Frau Saurat Aries, Frau Justizrat Alauder, Frau Oberb. Beamish-Bernard, Frau Musikdirektorin von Bentzen, Frau Oeringeringer Bacher, Frau Robert Bethmann, Frau Sanitätsdirektor Bertram, Frau Schulrat Dr. Biedermann, Frau Kommerzienrat Colberg, Frau Baronin von Collas, Frau Schriftführer Paul Dehne, Frau Major von Dunker, Frau Justizrat Elze, Frau Stadtrat Enzeleke, Frau Oberregierungsrat Enzeleke, Frau Oberregierungsrat Feaux de Lacroix, Frau Generaldirektor Fabian, Frau Geh. Staatsrat Prof. Dr. Francken, Frau Stadtrat Frenzel, Frau Sanitär Frenkel, Frau Elise Friedrich, Frau Sanitätsrat Goethert, Frau Kurt Gravenhorst, Frau Tony Grosse, Frau Prof. Dr. Gutzeit, Frau Sanitätsrat Dr. Gutzmer, Frau Major Hansen, Frau Heinrich Holthaus, Frau Reg. Baumeister Hoeschele, Frau Rosa Huth, Frau Hofbesitzer Jaenicke, Frau Otto Jentzsch, Frau Kunstmaler Jolas, Frau Bildhauer Juckoff, Frau Justizrat Keil, Frau Rittergutsbesitzer Kersten, Frau Prof. Dr. Körner, Frau Stadtrat v. Krosigk, Frau Dr. Kneise, Frau Simon Lewin, Frau Geh. Regierungsrat Lentze, Frau Friedrich Liebau, Frau Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Lindner, Frau Major Lüttich, Frau Oberstleutnant Massmann, Frau Generaloberst Dr. Meyer, Frau Major von Mühlentfels, Frau Rentier Nebert, Frau Generaldirektor Osterloh, Frau Rittergutsbesitzer Fritz Otto, Frau Emmy Pank, Frau Major von Poser und Gr.-Naedlitz, Frau Reichsanst.-Direktor Quernit, Frau Oekonomierat Dr. Rabe, Frau Schriftführer Paul Rabe, Frau Geh. Hofrat Richards, Frau Major Rogge, Frau Geh. Kommerzienrat Riedel, Frau Dr. Koco, Frau Geh. Reichsanst.-Prof. Dr. Roux, Frau Oberregierungsrat Scheringer, Frau Major Schlegel, Frau Geh. Reichsanst.-Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, Fräulein Adele Schmidt, Frau Oberwärrer Frau Schmidt, Frau Kommerzienrat Schöben von Schmidt, Frau Direktor Schmidt, Frau Sanitätsrat Schneider, Frau Ober-Reg.-Direktor Dr. Schottens, Frau Geh. Sanitätsrat Dr. Schreyer, Frau Geh. Justizrat Schütze, Frau Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Strach, Frau Geh. Kommerzienrat Stecker, Frau Albert Stecker, Frau Stadtrat Dr. Tepelmann, Frau Geh. Justizrat Trappe, Frau Justizrat Trautmann, Frau Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Vaihinger, Frau Geh. Staatsrat Prof. Dr. Veit, Frau Emeritendent Wächter, Frau Emma Weinmann, Frau Oberb. Wentscher, Frau Marie Werther, Frau Generaldirektor Zell, Fräulein Helene Zeit, Frau Generalleutnant von Ziegner.

**Optische Waren**  
preiswert und gut.  
**Doppeloculargläser**  
für Nähe und Ferne  
zu Originalpreisen.  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Aelteste Handlung  
am Platze  
**Piano-Lüders**  
Violinen - Lauten  
Mittelstr. 9-10

„Langnese“ und  
„Leibniz“-Biskuits  
empfehlenswert  
Carl Boock, Marktplatz 1, Turm,  
und Leipzigerstrasse 61/62.

Seid- und Bettwäsche  
L. Tangermann, Straße 6,  
Waldschloß ohne Laden.

**DIGNOWITZ'S**  
KRONEN-GARN  
ist das beste Nähgarn!  
Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowitz's Kronen-Garn“  
mit nebenstehender Schutzmarke!

Dauerbrandöfen, Sparherde für Kohlen- u.  
Gasfeuerung.  
Gaskochplatten — Gas-Plättapparate.  
**Hempelmann & Krause,**  
Ferneff. 181. Kleinschmied 5.

**Zum Umzug!**  
**Moderne Färberei** für Möbelstoffe,  
Vorhänge und Teppiche.  
**Wäscherei für Gardinen u. Stores,**  
speziell der feineren Qualitäten, auch „auf Neu“,  
in konkurrenzloser Ausführung.  
**K. Mauersberger,**  
Färberei und Chemische Reinigungs-Anstalt.  
**In Halle a. S. 8 eigene Läden.**  
Fernruf 1248 und 1252. 18251

**Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen**  
● verlaufe ich ohne Agenten, die erweisen ●  
● Agentengebühren kommen dem Käufer anzurechnen. ●  
Garantie 5 Jahre. Näh-, Zeit- und Stoff-Unterrikt.  
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.  
**H. Schöning,**  
Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1897.  
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- und Phönix-Nähmaschinen.

Breslau 3, Freiburger Strasse 12  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt**  
gegr. 1903, für die Einj.-Freiw.-Fährrichs-See-  
kadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,  
sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höher. Lehranstalt.  
**Streng geregeltes Pensionat.** Halbjährl. Gymnasial- u.  
Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis  
Oberprima. Bisher 587 Abiturienten,  
bestanden nämlich **74 Abiturienten,**  
darunter 10 Damen, 1 Steuerspernumerar, 30 für O. I.,  
77 für U. I., 85 für O. II., 18 die **Prüfungs-Schlussprüf.**  
eines Progymnasiums, Realprogymnasiums oder einer Real-  
schule, 79 Einjährige, 158 für U. II., 49 für O. III., 10 für  
U. III., 5 für IV. und 1 Fährrichl.  
Seit 1911 auch für die **Primaner- und  
besondere Damenkurse Abiturientenprüfung.**  
1912 bestanden bisher 80 Prüfl., darunter 18 Abiturienten  
(unter ihnen 8 Damen), 10 Primaner, 13 Obersekundaner,  
11 Untersekundaner und 22 Einjährige. (8194)  
● Prospekt. ● Telephon Nr. 11 687.

**Angestellten-Versicherungsgesetz.**  
Einladung zu einem am  
**Montag, den 14. Oktober, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr**  
im Sitzungssaale der Handelskammer (Grundstraße 5) statt-  
findenden öffentlichen  
**Vortrag über das Angestellten-Versicherungsgesetz.**  
Berichterichter: Herr Handelskammerpräsident Goediger.  
Sämtlichen Unternehmern, Arbeitgeberinnen und Arbeitnehmer, ist  
der Zutritt frei.  
**Die Handelskammer.**  
Stecker. Werther  
i. V. Roediger.

**Hüttersche Höhere Privatkabenschule,**  
Halle a. S., Friedrichstr. 21. — Tel. 2886.  
Unterricht in kleinen Klassen von der Vorschule bis einsch.  
Unterssekunda aller höheren Schulen. Vorbereitung zum Einjährig-  
Freiwilligen-Examen. — Bewährte Lehrkräfte. — Tägliche Arbeits-  
stunden zur Anfertigung der Schulaufgaben unter Anleitung und  
Aufsicht. — Anmeldungen jeden Vormittag in der Wohnung des  
Direktors, Friedrichstr. 21 I. — Prospekt. 18996  
Prof. Zander, Direktor.

**Blankenburg-Harz.**  
**Berecht. Realschule mit Alumnat**  
und Schülerheim für 12 Zöglinge in „Villa Heidelberg“  
Ber. z. einj.-frei. Dienst und z. Eintritt in Obersekunda  
einer braunsch. Oberrealschule. Ueber 2 ha grosse  
Grundstücke unmittelbar am Stadtwald „Heidelberg“.  
Prosp. kostenfrei. Rhotert, Realschuldirektor.

Der beste Beweis, dass  
**Ritter**  
**Flügel**  
**Pianos**  
auf der höchsten Stufe der Vollkommen-  
heit angelangt sind, ist die Verleihung des  
:: Grand Prix, Turin 1911 ::

**Wratzke u. Steiger**  
Juwelen. [5438] Halle a. S.  
Wit 2 Filialen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 168.





Tages-Marktberichte.

L. Weltmarkt. Berlin, 8. Okt. ... Die eingekommenen Notierungen sind vom 7. Oktober ...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Paris, 9. Okt. („Savas“) Nach Mitteilungen aus diplomatischen Kreisen, die inoffiziell unter allem Vorbehalt wiedergegeben werden können, kann man nicht eigentlich von einem Bündnis der Balkanstaaten sprechen.

Zur Balkankrise.

Montenegrino, 9. Okt. Wie verlautet, sind in der letzten Woche über Rumänien etwa 130 Millionen Mark aus dem Geldbesitz des früheren Sultans Abdul Hamid zu politischen oder Kriegszwecken in Konstantinopel eingetroffen.

Frankfurt a. M., 9. Okt. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel erhielt der griechische Gesandte den Auftrag, übermorgen mit dem Gesundheitsminister abzusprechen.

der feindlichen und Sanitäts-Brigade ein Kampf zwischen feindlichen und türkischen Truppen begonnen haben.

Salonik, 9. Okt. In den letzten zwei Wochen wurden hier drei bis vier Verbände aus Frankreich hier durchgeföhrt, die für die Balkanfronten bestimmt sind.

Salonik, 9. Okt. Umgefähr 20 000 Mann unter verarmelten sich auf dem Anmarsch vor dem Hauptquartier des Sultans Murad und verarmelten eine Kundgebung gegen die Feinde der Türkei.

Wien, 9. Okt. In dem in der vergangenen Nacht abgehaltenen gemeinsamen Ministerrat gelangten wegen der neuesten Vorgänge auf dem Balkan, insbesondere wegen der Kriegserklärung Montenegros, viele Fragen zur Besprechung, die die Sitzung 2 1/2 morgens ohne Beschlußfassung endete.

Konstantinopel, 9. Okt. Der Text der Note, die von dem montenegrinischen Gesandtschaftsträger Plamenatz überreicht wurde, lautet: „Ich beanahre, daß die montenegrinische Regierung vergeblich alle freundschaftlichen Mittel erschöpft hat, um auf gutlichem Wege die zahlreichen Mißverständnisse und Konflikte mit der Türkei zu beseitigen, die sich ständig erneuern.“

Athen, 9. Okt. Die Gesandten Oesterreichs-Ungarns und Rußlands haben gestern Abend der Regierung die erwartete Erklärung überreicht. Der russische Gesandte sprach außerdem eine Ermahnung aus.

Leipzig, 9. Okt. Das Luftschiff „A. 17“ frugte heute mittig 1 1/4 Uhr über Leipzig. Brennerer Dampfer. New-York, 9. Okt. Der Leuchtturmwärter von Sankto bei Halifax meldet, daß dort ein großer Dampfer brennend gesichtet wurde, der eine Stunde später sank.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 9. Oktober früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur 6 Stunden, Temperatur 12 Stunden, Temperatur 24 Stunden.

Das Hochdruckgebiet hat sich nicht unerheblich verdrückt, es weicht über dem mittleren Oberrhein Barometerstände von nahe 775 Millimetern auf. In seinem Bereiche blieb im Dienstgebiet auch gestern das Wetter meist heiter und trocken, heute hat sich vielfach Nebel eingestellt.

Unter Magdeburger Fernortensprengwerk steht und nach folgenden Voraussichtliches Wetter am 10. Oktober: Beschäftigt bewölkt, mild, etwas Regen.

Voraussichtliches Wetter am 11. Oktober: Zeitweise heiter, meist wolkenlos bis trübe, mild, etwas Regen.

Wasserstände am 9. Oktober. (Eiche auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale in Ulm: Saale Unt. + 1.80, Trotha Unt. + 1.70, Gröden + 0.98, Wernburg Unt. + 0.82, Saale Ob. + 1.52, Rode Unt. + 0.45, - Elbe: Leitzner + 0.48, Müßig + 0.76, Dresden - 0.69, Zörbig + 1.59, Wittenberg + 2.60, Hoflau + 2.03, Darby + 1.10, Wagsberg + 1.60, Zangermeise + 2.39, Wittenberg + 1.82, Hohenort + 1.29, - Müde: Müde + 0.08.

Anerkannst beste Sektmarken: Schloss Vaux Special

Schloss Vaux Special Preis inkl. Steuer Mk. 4.25. Schloss Vaux Handicap Preis inkl. Steuer Mk. 4.75.

Bezug durch den Weinhandel, eventl. vom Generaldepot der Champagner-Kellerei Schloss Vaux bei Metz, Berlin, Lindowstr. 24.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 180 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Large table containing various market data including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, and Schluss-Kurse.

Bankhaus Paul Schaeffle & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Genuß-Certifikat u. Wechsel-Vorkauf etc.

**Walhalla-Theater.**  
Die Oktober-Sensation: 18700  
**Juhul! Es ist erreicht!**  
Ca. 100 Mitwirkende! 50 Balletteusen!  
Anfang 8 Uhr. Tageskasse von 10-1/2 und 4-6 Uhr.

Donnerstag, den 10. Okt. 1912, abends 8 Uhr  
findet eine

**Öffentliche Versammlung**  
im Saale der „Bürfenhalle“ (Neue Promenade)  
Thema: Die christlich-nationalen Gewerkschaften in den Kämpfen der Gegenwart.

Halle a. S. Leipzigstrasse 88.  
Ab Mittwoch, den 9. Oktober cr.  
**Programm-Wechsel.**  
**Nur drei Tage!**  
**Md. Saharet**  
als Hauptdarstellerin in dem Roman  
**Im goldenen Käfig.**  
Beginn der Vorstellungen: 4 Uhr nachmittags.  
Die Direktion.

**Passage-Theater**  
Halle a. S. Leipzigstrasse 88.  
Ab Mittwoch, den 9. Oktober cr.  
**Programm-Wechsel.**  
**Nur drei Tage!**  
**Md. Saharet**  
als Hauptdarstellerin in dem Roman  
**Im goldenen Käfig.**  
Beginn der Vorstellungen: 4 Uhr nachmittags.  
Die Direktion.

**Pferde-Rennen**  
zu Halle a. S.  
Sonntag, den 13. Oktober 1912,  
um 2 Uhr ab auf den  
passendorfer Wiesen.

6 Herren-Rennen im Werte von 5600 Mark  
und 12 Ehrenpreise sowie Erinnerungsbecher.  
Totaliator u. Freize der Wähe sowie Vorverkaufsstellen genau  
wie bei den Rennen am 6. Oktober. Siehe Plakate.

**Grosser Saal des Neumarkt-Schützenhauses.**  
Donnerstag, den 10. Oktober 1912, abends 8 Uhr:  
**Einmaliges populäres Konzert**  
(Operetten-Abend)  
**des Stadttheater-Orchesters**

— Leitung: Kapellmeister Alfred Eismann —  
unter Mitwirkung der 1. Capellen-Zubehöre des  
Stadttheaters. **Fräulein Marie Hansmann**  
Eintrittsstärke zu 50 Pfg. inkl. fünf Billeterien in  
den Familienabteilungen von Heinrich Hothan u.  
Reinhold Koch sowie bei Herrn Traiteur Stoye,  
Neumarkt-Schützenhaus. 1875

**Saal im Neumarkt-Schützenhaus.**  
Montag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr  
**Lieder- und Duett-Abend**  
**Lisa und Sven Scholander.**  
— Vollständig neues Programm. —  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00. Texte 20 Pfg. in der  
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

**Benkensteins**  
Akadem. Musik-Institut,  
Hörsingstr. 39. (Gegr. 1866.)  
Klavier-Unterricht (Franz Lisztsche Schule).  
Gesang-Unterricht (Prof. Jul. Stockhause'sche Orig.-Methoden)  
von den ersten Anfängen bis zur höchsten Vollendung.  
Nur Einzel-Unterricht. — Anmeldung jederzeit.

**Rizzi-Bräu,**  
Leipziger Strasse 30.  
Donnerstag, den 10. d. Mts.  
**Schlachtfest,**  
wozu ergebenst einladet Fr. Beck.

**Waschmaschinen, Wringmaschinen,**  
Wäscherollen — Wäscheleinen — Wäscheklammern.  
**Hempelmann & Krause,**  
Fernauf 181. Kleinschmieden 5.

**„Autofix-Korsetts“ Pat. ang.**  
**„S. L. Prima Donna“** ist eine ganz eigenartige,  
hervorragend schlank machende

Erfindung für die neue Mode. 18613  
So bequem wie kein zweites Korsett und dabei extra lang.  
Leib und Hüften unerschliessend.

Spezialmodelle a) für **starken Leib,**  
b) für **starke Hüften** — die höchste Vollendung.

**„Automassage“** D. R. Patent S. L. Prima Donna.

**Bernhard Haeni**  
Halle (Saale) — Schmeerstrasse 2.  
Erstes ältestes Spezialgeschäft für moderne Korsetts und Leibbinden.  
Eingang der neuesten Modelle, Brüsseler und Pariser Korsetts.

**Radikal-Verkauf**  
wegen Aufgabe des Ladens  
**Schürzen**  
bedeutend ermässigte Preise.  
Gust. Liebermann, Strasse 30.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Donnerstag, d. 10. Okt. 1912  
34. Vorst. im Abom. 2. Viertel.  
**Flachmann als Erzieher.**

Auffspiel in 3 Akten von Otto Ernst  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Personen:  
Jürgen Heinrich  
Flachmann, Ober-  
lehrer a. d. Knaben-  
volksschule. . . . G. Thies.  
Jan Flemming . . . . . Rehrnbach.  
Bernhard Vogelmann . . . . . W. Braune.  
Carl Dietrich . . . . . Walter Sieg.  
Emil Weidenbaum . . . . . R. Stahlberg.  
Claus Niemann . . . . . Otto Kästn.  
Franz Kömer . . . . . H. H. H. H.

Prof. Dr. Brühl, Neg.  
Schulrat  
Karl Dörmann . . . . . C. Januszynski  
Max, ihr Sohn . . . . . Ida Heid.  
Hrodmann . . . . . Paul Jung.  
Krau Dienbahn . . . . . Grete Köder.  
Alfred, ihr Sohn . . . . . Maria Wolf.  
Hoerr Pfeiffer . . . . . H. H. H. H.

Carl Jentzsch, Schüler  
Vogelmanns . . . . . D. Hrub.  
Ort: Eine kleine Provinzialstadt.  
Zeit: Gegenwart.  
Nach dem L. u. 2. Akt längere Pause.  
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 10 Uhr. 18666

Freitag, den 11. Okt. 1912  
35. Vorst. im Abom. 3. Viertel.  
**Othello.**

**Im Weinhaus Broszowski**  
reichhaltige Auswahl  
aussergewöhnlicher Zellarten  
zu feinen Preisen.

**Zoo.**  
Donnerstag, 10. Oktober,  
nachm. 3 1/2 Uhr  
**Konzert** vom  
**Solisten-Sextett**  
(Barier-Belegung  
des Fiedlers der 75. er.  
Eintrittsstärke:  
Erm. 50 Pfg. Sinder 30 Pfg.  
für das Stangei allein 25 Pfg.  
u. Berlin einzeln Billeterien.

**Planio-**  
Extra-Anfertigungen,  
zu den Möbeln passend,  
in allen Holzarten  
— preiswert und solid. —

**Albert Hoffmann,**  
am Riebeckplatz.  
**Hühnerfutter**  
empfehlen 18677  
Zoologische Gärten,  
Geisstrasse 26. Telefon 3007.

**Schreibmaschinen-Arbeiten**  
aller Art werden von Bureaubeamten sachgemäß u. sauber  
ausgeführt. Streiberträge 46 H. r. 1-5 Uhr nachm.

**„Sofort hohen u. sicheren Verdienst“**  
finden Leute jeden Standes, die über 50 Mk. bar verfügen, um den  
Verkauf eines leicht absetzbaren Artikels übernehmen zu können.  
Jedes Risiko ausgeschlossen. Reelles Angebot. Grösster Erfolg  
nachweisbar. Näh. durch L. R. Höckner, Plattenl. V., Ob. Graben 11.

**Appetit anregend.**  
**Magen stärkend.**  
**Verdauung fördernd**  
sind meine

**Sofort hohen u. sicheren Verdienst**  
finden Leute jeden Standes, die über 50 Mk. bar verfügen, um den  
Verkauf eines leicht absetzbaren Artikels übernehmen zu können.  
Jedes Risiko ausgeschlossen. Reelles Angebot. Grösster Erfolg  
nachweisbar. Näh. durch L. R. Höckner, Plattenl. V., Ob. Graben 11.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**„Götting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Spezialität:  
Jagd- u. Jagd- u. g. g.  
kurze Jagd-Pelze.  
Anstellung von neuen Jagdstoffen  
heute in meinen Schaufenstern.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
**„Aus dem Reiche  
der Mitte“**  
die vornehme (Schein-  
truppe der Welt  
I. ihren einigartigen Sinnen  
und fabelhaften Zeitungen.  
Aufgeh. die gr. Attraktionen:  
3 Bounding Gordons.  
Mme. Cabaret.  
T. T. T.  
Werner u. Grete Bing.

**Althee-Bonbons.**  
von vorzüglicher Wirkung gegen  
Nusten und Heiserkeit,  
à Paket 50 u. 25 Pfg. empfiehlt  
Joh. Mittlacher, strasse 11.

**Sichtkranker**  
sucht zur Beseitigung einer aus-  
sichtsreichen Art in Halle nach  
einige Teilnehmer. Gest. Adressen  
werden unt. Z. a. 8940 an die  
Halle'sche Zeitung, Leipziger-  
strasse 61/62, erbeten. 1855

**Spilapparate**  
benötigter: Epitome,  
Zähltafel,  
Arriatoren  
Zähltafel  
Gummibarenhaus  
**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstr. 41,  
Gr. Steinstr. 12.  
50 Pfg.

**Wer bei Entzündung  
Nerven-  
schwäche** 18989  
und Abgespanntheit eines Nerven-  
systems bedarf, kann nichts  
besseres tun als Mittelböcher  
Martha'sche Zarttablets trun-  
ken. Dieses ausgezeichnete Heil-  
mittel enthält leichtverdauliche,  
höchst bekömmliche Stoffe, die  
wenn man sie in kräftigenen Näs-  
u. Mineralwässern, die den gedünnte-  
sten Körper zu seiner Schwächung  
am besten geeignet sind, in es von  
vordem Wohlgeschmack. Von  
Jahrl. Erfahrungen und Messgen  
ausgesprochen. 21. 65 Pfg.  
zu haben in jeder Apotheke u. Drogerie.  
Gr. W. Hofer, Geisstr. 59/60.

**Monatsbinden**  
Hygiene. Fra. Saxonia.  
Damenbindung. 18686  
F. Hellwig, Barfüsserstr. 10.  
Fernauf 2620. Gegr. 1831.

**„Das Beste“**  
„APENTA“  
EINER BITTERWASSER

**Hochzeits-Geschenke.**  
Juwelier **Tittel.**  
Schmeerstrasse 12. (Eck Kapellenstr.)

**Familien-Nachrichten**  
Die glückliche Geburt  
eines kräftigen  
**Jungen**  
zeigen hochachtungsvoll an  
**G. Frose jun. u. Frau**  
geb. Haeni.  
Aus auswärtigen Vätern:  
Verlobt: Friedr. Ammerath  
Giedede mit dem. Kaufmann  
Karl Wilhelm (Helm) Wang-  
leder. Magdeburg.  
Geboren: Ein Sohn: Am.  
Sommermann (Halle) Berlin-  
Schiffstr. Geboren: Alexander  
Dr. Paul (Hamburg) u. Sohn  
Herrn. Harter (Sünder  
Hamburg) u. Sohn. Dr. Scheer-  
meyer (Halle). Herr. Götting  
Polizei-Meister Franz W. Hilde  
(Magdeburg). Ein Tochter:  
Am. Sommermann (Halle) Schiff-  
str. 12.

**Agnes Tomalla,**  
beries Ausbildungsgesicht.  
Gegr. 1890. Schmeerstr. 1.  
Grösste Auswahl in  
Blüten- und Laubzweigen,  
Ampelfüllungen, Ranken usw.  
Gold-, Silber-Mythenkränze.

**Cassler**  
heute u. morgen frisch eintreffend.  
Bld. 98 Pfg.  
**Otto Gottschalk,**  
Grosse Ulrichstrasse 33,  
Zaunmühlstrasse 7,  
Riemerstrasse 11.

**Goldentolle** nicht einlaufend,  
nicht fliegend.  
H. Schneewacht, Gr. Steinstr. 84.  
Geb. Brühl, 33. vermög.  
künd. er. mündig. Bekanntheit  
mit geb. Herrn von angenehmem  
Nebene. Beamter oder hies.  
Vermittlung, zw. hies. Bekat.  
H. u. K. P. 12. hies. hies. hies.  
Geben erb. Verm. aneell.

**Carl Schneider**  
20 Gr. Ulrichstr. 20  
Gegr. 1881. — Fernruf 2300.

**Agnes Tomalla,**  
beries Ausbildungsgesicht.  
Gegr. 1890. Schmeerstr. 1.  
Grösste Auswahl in  
Blüten- und Laubzweigen,  
Ampelfüllungen, Ranken usw.  
Gold-, Silber-Mythenkränze.

**Cassler**  
heute u. morgen frisch eintreffend.  
Bld. 98 Pfg.  
**Otto Gottschalk,**  
Grosse Ulrichstrasse 33,  
Zaunmühlstrasse 7,  
Riemerstrasse 11.

**Goldentolle** nicht einlaufend,  
nicht fliegend.  
H. Schneewacht, Gr. Steinstr. 84.  
Geb. Brühl, 33. vermög.  
künd. er. mündig. Bekanntheit  
mit geb. Herrn von angenehmem  
Nebene. Beamter oder hies.  
Vermittlung, zw. hies. Bekat.  
H. u. K. P. 12. hies. hies. hies.  
Geben erb. Verm. aneell.

**Carl Schneider**  
20 Gr. Ulrichstr. 20  
Gegr. 1881. — Fernruf 2300.

**Agnes Tomalla,**  
beries Ausbildungsgesicht.  
Gegr. 1890. Schmeerstr. 1.  
Grösste Auswahl in  
Blüten- und Laubzweigen,  
Ampelfüllungen, Ranken usw.  
Gold-, Silber-Mythenkränze.

**Cassler**  
heute u. morgen frisch eintreffend.  
Bld. 98 Pfg.  
**Otto Gottschalk,**  
Grosse Ulrichstrasse 33,  
Zaunmühlstrasse 7,  
Riemerstrasse 11.

**Goldentolle** nicht einlaufend,  
nicht fliegend.  
H. Schneewacht, Gr. Steinstr. 84.  
Geb. Brühl, 33. vermög.  
künd. er. mündig. Bekanntheit  
mit geb. Herrn von angenehmem  
Nebene. Beamter oder hies.  
Vermittlung, zw. hies. Bekat.  
H. u. K. P. 12. hies. hies. hies.  
Geben erb. Verm. aneell.

**Carl Schneider**  
20 Gr. Ulrichstr. 20  
Gegr. 1881. — Fernruf 2300.





Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

Die Wissenschaften. Im Anatomischen Institut...

Das Deutsche Museum der Technik auf der Internationalen Weltausstellung Leipzig 1913. Als ein deutsches Nationaldenkmal...

Das rheinische Technikmuseum ist eine lebende technische Schenkung, die sich ausschließlich der Ausbildung junger Leute im Maschinenbau...

Kongresse und Ausstellungen.

Die Oberen preussischer Städte rat in Düsseldorf. Zum 7. preussischen Städte rat haben sich zahlreiche Oberbürgermeister...

Deutsches Landwirtschafts-Gesellschaft und des Deutschen Hofbauvereins vom 8.-14. Okt. veranstaltet, wurde am 8. sehr stark besucht.

Landwirtschaftsliches.

Verband der Güterinteressenten Deutschlands und Deutsche Kämmerer, Alltagsgesellschaft. Unter diesem Namen ist ein Verein entstanden...

Gerichtssaal.

Verleumdung des Merseburger Magistrats. Halle a. S., 8. Oktober. (Strafhammer) Der Bürgermeister Ludwig Bösl...

W. Wein Jahre Zukunfts. München, 8. Oktober. Der hiesige Saphirschleifstein Friedrich Reichle...

Schiffahrts-Nachrichten.

Kaiserliche Marine. Eintrifften: S. M. S. Tiger am 8. Okt. in Jiddah, S. M. S. Plüsch, Ringtau am 7. Okt. in Sinaim...

Die Deutsche Grammophon-Aktien-Gesellschaft Berlin

erwähnte die Firma Gustav Uhlig, Halle a. G., unter Leipzigerstr., zu ihrem Generalvertreter.

Advertisement for 'S Kakao Schokolade' (S Cocoa Chocolate) featuring a large 'S' logo and text: 'Weltberühmt! S Kakao Schokolade (neueste Marke: „Alsa“.) Staatsmedaille in Gold 1896! Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.



**Arbeits-Ausschreibung.**  
Die Ausführung der Wasser- und Auftriebsarbeiten für den Ausbau des Wehres am...  
Angebot bis 16. Oktober 1912...

**Öffentlich. Ausschreiben.**  
Die Steinarbeiten (Granit, Sandstein, Mischkalk) oder...  
Landsversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg...

**Bestler, Wächter oder Aufseher, welche ihre ausländischen Arbeiter Ende dieses Monats, eventuell gegen Provision...**

**Burgstr. 48**  
Boden, 1 Januar od. früher zu verm. Preis 500 RM.

**Tagungsverkauf.**  
Die Jagdgründe der Gemeinde Oberndorf...

**Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.**  
Bekanntmachung.  
An der Zeit vom 1. bis 30. September...

**Waschgefäße, Zander, Große Klänge 12.**  
Gänge 10, feinsten, feinsten...

**Möbli. Zimmer** mit od. ohne Kamin, in d. Gänge, Bad, zu verm. Meißnerstr. 19 II.

**Verkauf von Holz.**  
Aus Anlaß mehrerer hierher erhaltener Anzeigen wird erneut auf die Bestimmungen der...

**2 Blüthner-Pianos.**  
Inhabers erhalten, vollständig, für RM 450 und 650 zu verkaufen.

**Verlangte Personen**  
Landwirtschaftlerinnen, die selbständig oder in altere, ev. herrschaftl. Diensten...

**Geldverkehr 80000 Mk.**  
Privat- und Institutsgelder sollen durch mich auf gute Acker-Hypotheken...

**Holzverkauf.**  
Die auf dem Schulhofe des neuen Wehres am...  
Angebot bis 16. Oktober 1912...

**Seit Jahren**  
angebl. allerhöchste Preise f. getrag. Herrenkleider, Damenkleid., Schuwerk. all. Qual....

**Suche** per sofort ein innere Fräulein für Haushalt und Haushalt mit domestizierten Dienstmädchen...

**Millionen**  
für Industrie, Ausbeute u. Vermehrung, nicht unter 100000 RM., ist Grossbank...

**Der Königl. Landrat des Saalkreises.**  
An die Vollstreckung...

**Heberwinterrung**  
von Gorbereäumen, Mleander u. Gesträuchen übernimmt H. Schmidt, Zandstraße 22.

**Personen-Angebote**  
Fräulein, 23 J., hochsch. u. schön. Ausb., in herrsch. od. bürgerl. Stellung als Pianistin...

**Mk. 9000**  
auf gute Hypothek von Millionen-Summen zu verleihen.

**Antifalsche Bekanntmachungen.**  
Die Bekanntmachungen des Saalkreises...

**Pianola - Piano**  
Sehr wenig gespielt, äußerst preiswert zu verkaufen od. zu verm. B. Döll, Große Meißnerstr. 33/34.

**Pianola - Piano**  
Sehr wenig gespielt, äußerst preiswert zu verkaufen od. zu verm. B. Döll, Große Meißnerstr. 33/34.

**Mk. 15000**  
auf mündelicheitl. Uebereinkommen sofort od. später zu verm. Nr. 1, Z. 1, 8948 a u. d. Gr. b. 3. Ab. cvb.

**Antifalsche Bekanntmachungen.**  
Die Bekanntmachungen des Saalkreises...

**Antifalsche Bekanntmachungen.**  
Die Bekanntmachungen des Saalkreises...

**Antifalsche Bekanntmachungen.**  
Die Bekanntmachungen des Saalkreises...

**Antifalsche Bekanntmachungen.**  
Die Bekanntmachungen des Saalkreises...